

SNCF fuhr 2005 Rekordgewinn ein

Bahn profitiert von Verkäufen / Defizit des Frachtbereichs fast halbiert

Das staatliche französische Bahnunternehmen SNCF verbuchte 2005 bei einem Umsatz von 21 Mrd. EUR einen Reingewinn von 1,27 Mrd. EUR. SNCF-Präsident Louis Gallois bezeichnete diese Zahl am Dienstag in Paris als „einmalig“, weil sie vor allem aus dem Verkauf von Aktiva im Wert von 844 Mio. EUR resultiert.

So hat sich die SNCF von ihren Beteiligungen am Energieunternehmen SUEM und am Mobiltelefonunternehmen Cégétel getrennt sowie die Stück-

gut-Straßentransporttochter Sernam an das Management verkauft. Vom Erlös seien 700 Mio. EUR als Finanzhilfe bestimmt, um die Frachtsparte Fret SNCF zu sanieren. Das Finanzergebnis der SNCF hat sich mit 417 Mio. EUR mehr als verdoppelt – 2004 hatte es 153 Mio. EUR betragen.

Zum guten Ergebnis hat im Wesentlichen die dynamische Entwicklung des Passagierverkehrs auf Langstrecken und der Hochgeschwindigkeitszüge TGV beigetragen.

Beim Güterverkehr hat SNCF die Sanierung im Rahmen des „Plan Fret“ fortgesetzt. Defizitäre Strecken, Umschlagplätze oder Transporte wurden aufgegeben und die Mitarbeiterzahl reduziert. Das Defizit von Fret SNCF, das 2003 noch 453 Mio. EUR und im Jahr darauf 408 Mio. EUR betragen hatte, wurde 2005 auf 220 Mio. EUR fast halbiert. „Das reicht noch nicht aus, ist aber ermutigend für die Fortsetzung der Reform“, konstatierte Bahnchef Gallois.

EK: + 22% auf 1,7 Mrd. € Verbindlichkeit: - 17% auf 6,4 Mrd. DVZ 18.3.2006 (kls/klk)